

# Ein Podestplatz für das Geburtstagskind

Carolin Meyer ist Siebte der deutschen U16-Meisterschaften



Carolin Meyer bei der Siegerehrung als Siebte im Stabhochsprung



Spontanes Geburtstagsständchen der Stabhochspringerinnen für Carolin (ganz rechts)

Gibt es einen besseren Geburtstag für eine Leichtathletin? An ihrem 15. Geburtstag besteigt Stabhochspringerin Carolin Meyer vom MTV 49 Holzminden bei den deutschen U16-Meisterschaften als Siebte das Siegerpodest. Davor stand die neue Bestleistung von 3,30 Metern – danach das Geburtstagsständchen ihrer Konkurrentinnen.

Das NetCologne-Stadion in Köln war nach 2014 zum zweiten Mal Austragungsort der neu geschaffenen deutschen Leichtathletik-Meisterschaften für die Altersklassen M/W15. Die Zulassung zu diesen Titelkämpfen konnte nicht nur durch eine Norm in der Spezialdisziplin erreicht werden, sondern musste – um zu frühe Spezialisierungen der jungen Athleten zu vermeiden – durch eine Zusatzqualifikation in einem anderen Disziplinblock abgesichert werden. Carolin Meyer, vor diesen Meisterschaften noch 14-jährige Stabhochspringerin des MTV 49 Holzminden, entledigte sich dieser Aufgabe durch eine weit unter der Forderung liegende Zeit über 80 Meter Hürden.

13 Springerinnen wagten sich an ihre ersten nationalen Titelkämpfe. Carolin, die just an diesem Tag ihren 15. Geburtstag feierte, war mit ihren 3,22 Metern als Neuntbeste vorgemeldet. Ziel konnte es also nur sein, unter den besten Acht zu landen und damit einen der begehrten Podestplätze zu ergattern. Das stellte sich angesichts der starken Konkurrenz als schwierig heraus, zumal Carolin zwei Wochen an Techniktraining fehlten. Und so sah es nach übersprungenen 2,70 Metern zunächst so aus, als sei die MTVerin schon bei 2,90 Metern – diese Höhe meisterte sie auf Anhieb - mit ihrem Latein am Ende. Ihre Sprungtechnik wirkte wenig überzeugend, doch nachdem bei 3,05 Metern die Latte zwei Mal gefallen war, schwang sie sich im letzten Versuch doch noch darüber hinweg. Das „Spielchen“ wiederholte sich bei 3,20 Meter, und mittlerweile war die MTVerin schon „Rekordhalterin“ in der Anzahl der Versuche.

Bei 3,20 Metern hatte Carolin im dritten Anlauf mehr Glück ans Verstand, als die Latte gefährlich wackelte, dann aber doch nicht fiel. Damit stand schon fest, dass ihr der Platz unter den acht Besten sicher war. Völlig überraschend übersprang die MTVerin auch die folgenden 3,30 Meter – und damit eine neue persönliche Bestleistung – im zweiten Versuch und kommentierte dies mit einem „Wie geil ist das denn?!“. Aber dieser unerwartete Sprung brachte sie in der Endabrechnung „nur“ noch um einen Rang nach vorn; und doch war die 15-Jährige mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden.

Als der Stadionsprecher bei der Siegerehrung dann Carolins Geburtstag „verriet“, standen die anderen sieben Stabhochspringerinnen vor der Tribüne in einer tollen Szene zu einem spontanen „Happy-Birthday-Ständchen“ zusammen.